

Seite: 0
Ressort: Kultur

Rubrik: Auszeichnungen/Hochschulen/Geschichte
Gattung: Agentur-Meldungen

Historikerpreis für Potsdamer Wissenschaftler

Bochum (epd). Der mit 25.000 Euro dotierte Bochumer Historikerpreis geht in diesem Jahr an den Potsdamer Geschichtswissenschaftler Christoph Kleßmann. Kleßmann sei führend an der Gründung und am Ausbau des Zentrums für Zeithistorische Forschung in Potsdam beteiligt gewesen, teilte die Ruhr-Universität am Montag in Bochum mit. Unter seiner Leitung habe sich das Zentrum zu einer der produktivsten zeitgeschichtlichen Forschungsstätten in Europa entwickelt.

Der 1938 in Bielefeld geborene Historiker studierte den Angaben nach in Göttingen, München und Tübingen. 1976 nahm Kleßmann einen Ruf der Univer-

sität Bielefeld an. Dort habe er sich als der führende Vertreter deutsch-deutscher Zeitgeschichte nach 1945 etabliert, erklärte die Ruhr-Universität weiter. Seine 1978 in Bochum entstandene Habilitationsschrift über die Geschichte der polnischen Bergarbeiter im Ruhrgebiet zähle zu den Klassikern der Sozialgeschichtsschreibung dieser Zeit.

1993 wechselte der Historiker an die neu gegründete Universität Potsdam, wie die Universität weiter mitteilte. Dort übernahm er gemeinsam mit Konrad Jarausch die Leitung des ebenfalls neu gegründeten Zentrums für Zeithistorische Forschung. Nach seiner Emeritierung 2004 habe Christoph Kleßmann

eine viel gelobte Arbeitergeschichte der DDR bis 1971 publiziert, hieß es.

Der Bochumer Historikerpreis wird von der Ruhr-Universität, der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets sowie der Stadt und der Sparkasse Bochum gestiftet. Die Auszeichnung wird seit 2002 alle drei Jahre an Wissenschaftler für herausragende Leistungen unter anderem auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Sozialgeschichte vergeben. Erster Preisträger war der Historiker Lutz Niethammer.

epd lwd Jup

Wörter: 228